

7 umweltliche Prophezeiungen vom Ersten Earth Day 1970, die sich als total falsch erwiesen haben

geschrieben von Andrew Follett | 24. April 2016

Andrew Follett

Zum Zeitpunkt des Ersten Earth Day im Jahre 1970 haben Umweltaktivisten wirklich daran geglaubt, dass der Planet dem Untergang geweiht war, wenn nicht sofort drastische Maßnahmen ergriffen werden würden. Die Menschheit hat sich niemals zu diesen drastischen Maßnahmen durchringen können, aber die Umweltaktivisten erinnern trotzdem immer wieder stolz an den ersten Earth Day und halten viele der damaligen Prophezeiungen in hohen Ehren. Die Daily Caller News Foundation schaut einmal auf diese Prophezeiungen der Umweltaktivisten anlässlich des Ersten Earth Day 1970, um den Wahrheitsgehalt dieser Prophezeiungen abzuklopfen.

Inseln sind mit dem Versuch gescheitert, sich zu 100% mit grüner Energie zu versorgen, und kehrten zurück zu Diesel

geschrieben von Andrew Follett | 24. April 2016

Andrew Follett

Die Inseln Tasmania (Bild rechts) und El Hierro versuchten, ihre Ökonomien zu 100% mit grüner Energie zu befeuern, aber auf beiden Inseln ist man zurückgekehrt zu Diesel-Generatoren, nachdem man unter Problemen mit der Zuverlässigkeit der Energieversorgung sowie unter in den Himmel schießenden Stromkosten gelitten hatte.

Polen plant ein Verbot von Windparks

neben Schulen – Windlobby in Panik

geschrieben von Andrew Follett | 24. April 2016

Andrew Follett

Polens regierende Partei Recht und Gerechtigkeit plant ein Gesetz, dem zufolge neue Windturbinen nur noch eine Meile [ca. 1,6 km] entfernt von Häusern und Schulen errichtet werden dürfen. Dabei wird auf steigende Stromrechnungen, die Reduktion kostspieliger Subventionen für grüne Energie, Ästhetik und Gesundheitsgefahren verwiesen.

Fünf vermögende Umweltaktivisten, die von der globalen Erwärmung profitieren

geschrieben von Andrew Follett | 24. April 2016

Andrew Follett

Umweltaktivisten lieben es, Skeptikern vorzuwerfen, Geld zu verdienen durch das Verhindern von Gesetzen bzgl. der globalen Erwärmung. Aber genau die gleichen Grünen sind es, die sehr viel Geld mit der Befuerung des Alarmismus' der globalen Erwärmung machen. Vor ein paar Tagen hat das FBI sogar ein Programm grüner Energie zu Fall gebracht, das die Steuerzahler 1,4 Millionen Dollar gekostet hätte (hier).

Die 11 größten Probleme für Wind und Solar

geschrieben von Andrew Follett | 24. April 2016

Andrew Follett

CFACT hat für diesen Beitrag mit ,The Daily Caller' zusammengearbeitet und bedankt sich dafür, den Inhalt von deren Experten-Einsichten und -Analysen auf CFACT bekannt zu machen.

Trotz Präsident Obamas Veto gegen Versuche, seinen ,Clean Power Plan' zu Fall zu bringen (hier) und jüngsten Steigerungen der Zwangsausgaben der Steuerzahler ((hier), geht es Wind und Solar richtig schlecht. Um die Kohlenstoff-Reduktionsziele zu erreichen, sind weitere Ausgaben in Höhe

von 90 Billionen Dollar unabdingbar.

Es gibt zahlreiche fundamentale Probleme bei Wind und Solar. Wir wollen hier die 11 größten dieser Probleme besprechen.